

2016/17

BoSV Segelboote



Rückblick • Einblick • Ausblick



Das Jahr im Bordscholmer Segelverein e.V.



bospa.de

**Dabeisein
ist
einfach.**

Wenn man einen der größten Sportförderer der Region an seiner Seite hat.

 **Bordscholmer
Sparkasse AG**

Vorwort

Liebe Mitglieder des Bordscholmer Segelvereins, liebe Förderer und liebe Segelinteressierte,

auch wenn es noch grauer Winter ist, schreibe ich hier voller Vorfreude über unseren tollen Sommersport: Das Segeln. Insbesondere das Segeln im Bordscholmer Segelverein und auf dem Bordscholmer See.

Es passiert immer wieder, dass Menschen außerhalb von Bordscholm gar nicht wissen, wie schön unser See ist und wie wunderbar man darauf seinem Segelsport nachgehen kann.

Das können alle Skeptiker jeden Mittwochabend sehen und erleben, wenn sich unsere Seglerinnen und Segler beim sog. Donnerguss messen. Alle Bootsklassen vom Optimisten bis zur O-Jolle, vom Seggerling bis zur Europe, vom Laser bis zum 420er und andere mehr sind alle vertreten.

Die zugegeben sehr schwierigen Windverhältnisse unseres Reviers werden großartig gemeistert, die jungen Nachwuchssegler zeigen es den erfahrenen „Seebären“ und umgekehrt. Ich möchte jeden Bordscholmer einladen, sich das einmal anzuschauen. Das ist zumindest für uns vom Segelverein das Sahnehäubchen auf unserem Bordscholmer See. Dass auch andere Seglerinnen und Segler aus Deutschland das zu schätzen wissen, sehen wir immer wie-

der anlässlich unserer Regatten im Frühjahr, Sommer und Herbst. Da kommen seit vielen Jahren Freunde aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hamburg und natürlich aus ganz Schleswig-Holstein um den sportlichen Wettstreit mit den Gegnern, aber auch mit dem Revier aufzunehmen. Und wenn dann immer mal mehr oder weniger offen über die drehenden Winde aus allen Richtungen geschimpft wird, so gewinnen dann doch meistens diejenigen, die auf den großen Revieren an der Ostsee oder auf den größeren Seen gewinnen. Eine alte Erkenntnis beweist sich immer wieder, dass der, der auf den schwierigen Binnenrevieren das Segeln gelernt hat und sich durchsetzt, auch auf den großen Revieren bestehen kann. Die zweite Weisheit unter Seglern lautet: Bei Wind kann jeder segeln!

Natürlich möchte ich mich auch in diesem Vorwort wieder bei allen bedanken, die als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer das Vereinsleben erst möglich machen. Das sind meine Kollegen aus dem Vorstand, aber auch ganz viele Mitglieder die als Trainer Kindern das Segeln beibringen oder die Fertigkeiten weiter verbessern, die bei Regatten helfen, die immer wieder bei Veranstaltungen durch Kuchen und



Salate zum Gelingen beitragen, die im Rahmen ihrer DLRG unsere Wettfahrten sichern, die diese Zeitung so großartig gestalten, die immer darauf achten, dass ausreichend zu essen und zu trinken da ist. Ganz besonders möchte ich mich bei unseren Nachbarn Rüdiger und Volker Rasmus bedanken, die immer ohne – na fast ohne – Murren dafür sorgen, dass die Arbeiten auf dem Gelände, am Haus und am Material so gut funktionieren.

Ein letztes aber nicht weniger ernst gemeintes Dankeschön gilt den Sponsoren, die Sie hier in der Zeitung wieder finden, die durch ihren finanziellen Beitrag dies alles unterstützen.

Hervorheben möchte ich die Bordscholmer Sparkasse für die Treue in den letzten Jahren bei der Unterstützung unserer Regatten und ganz aktuell unsere Versorgungsbetriebe Bordscholmer für die Spende einer neuen Optimistenjolle für unsere Jugendabteilung. Bleiben Sie uns bitte alle gewogen, damit wir weiter vielen Kindern das Segeln auf unserem wunderschönen Bordscholmer See beibringen und weiter ermöglichen können.

Wenn Sie als Leserinnen und Leser jetzt auch gerne dabei sein oder Ihren Kindern gern das Segeln „vor der Haustür“ ermöglichen möchten, melden Sie sich schnell bei mir oder unserem Jugendwart damit es zum Saisonauftakt im Frühjahr gleich losgehen kann. Der Einstieg für die Kinder und Jugendlichen beginnt schon im Februar.

Wenn Sie als Leserinnen und Leser jetzt auch gerne dabei sein oder Ihren Kindern gern das Segeln „vor der Haustür“ ermöglichen möchten, melden Sie sich schnell bei mir oder unserem Jugendwart damit es zum Saisonauftakt im Frühjahr gleich losgehen kann. Der Einstieg für die Kinder und Jugendlichen beginnt schon im Februar.

 Raimund Dankowski
1. Vorsitzender

Kinder-Segelkurs 2017 im BoSV!

Leinen los!
Infotreff am
22. Februar 2017,
17.00 Uhr
Alle Infos auf

Seite 16




Bestens versorgt.

-  Internet
-  Fernsehen
-  Telefon
-  Radio
-  Strom
-  Wärme
-  Erdgas
-  Wasser

Versorgungsbetriebe Bordscholmer GmbH

Tel. **04322 697777**

Vernetzt mit  Glasfaser Technik.

Versorgungsbetriebe Bordscholmer GmbH, Bahnhofstr. 13, 24582 Bordscholmer

www.vb-bordscholmer.de





Eigentlich wie immer: Wir haben eine Idee, wo wir mal hinwandern könnten, wir überlegen: „Ist die Strecke nicht zu lang? Schaffen das alle?“, wir fahren die Strecke mit dem Fahrrad ab – und siehe da: keine 15 Kilometer! Das muss doch zu schaffen sein! Das Ziel: Wie immer geheim. Hätten wir das Ziel vorher bekannt gegeben, ich glaube, es wären keine zehn Wanderer mitgekommen. Vor einigen Jahren war für mich dieses Ziel auch mit Fahrrad fast eine Tagestour. Und dieses Jahr sind wir die lange Strecke gelaufen. Also: Es ging nach Warde. Bis zum Tierpark war es noch einigermaßen o.k. – aber dann der lange Weg durch den Ort... Es nahm (fast) kein Ende.

Und doch: Wir sind alle angekommen! Und es war wieder eine wunderbare Wanderung. Zuerst Richtung Hoffeld – na ja, Hoffeld, das Streudorf – hier gibt es ja mehrere Möglichkeiten. Aber wir liefen nach Passieren des Pferdehofs „Bunte“ über die Autobahnbrücke und rechts ab durch den Wald bis Langwedel. Schon das war eine Leistung, es bis dort hin zu schaffen. Aber wir trafen an der alten



Die Grünkohl-Wanderung



Die Grünkohl-Wanderung



Schule auf unseren Präsidenten, der uns Mut zusprach für den weiteren Weg.



Im Gasthaus „Zum Assmus“ am Brahmsee trafen wir dann die wahren Segler – Segler können ja nur segeln und: wer geht denn schon zu Fuß, wenn er ein Auto



hat? – die schon mal die Lage vor Ort erkundet haben. Es empfing uns eine angenehme Atmosphäre, warm und freundlich und eine emsige Bedienung, die unseren Durst schnell stillen konnte. Auf den Grünkohl mussten wir auch nicht lange warten. Obwohl wir schon viele Restaurants getestet haben, waren wir alle der Meinung, dass dieser Grünkohl nicht zu toppen war.

Raimund hielt wieder seine gelungene, humorvolle Ansprache und überreichte an die Gewinner der verschiedenen Segelregatten die Trophäen.

Volker hatte wieder einen interessanten und bunten Seglerkalender zusammengestellt und diesen als Dankeschön für die sportlich erfolgreichen BoSVler überreicht. Die restlichen Kalender gingen weg „wie warme Semmeln“.

Jedes Jahr nehme ich mir vor, den Bericht gleich im An-



 Adelheid Gäde

schluss an die Wanderung zu schreiben. Und immer wieder muss Jörg auf die Deadline für den aktuellen Segelbo(o)ten hinweisen. Die nächste Wanderung – wenn wir diesen Text gedruckt lesen, sind wir schon wieder mitten drin – haben wir uns schon ausgedacht und wir freuen uns auf viele Mitstreiter. Vielleicht finden ja auch mal Eltern der jüngsten Segler, der Opti-Kinder, den Weg zu unserer traditionellen Wanderung. Wir würden uns freuen! Ein Verein ist nur ein Verein, wenn er Mitglieder hat, die das gesellschaftliche Leben bereichern, fördern und mitgestalten.



Bücher rund ums Meer



Ahlmannsche  Buchhandlung

Holstenstraße 69 · 24582 Bordesholm · Telefon (04322) 4311 · www.ahlmannsche.de

HOTEL
RESTAURANT
Carstens

B O R D E S H O L M

Erleben. Genießen.

Ihr Ansprechpartner für Tagungen,
Betriebs- u. Familienfeiern, Catering
Wir bieten Service von A-Z
oder Kegeln für jederman

Holstenstraße 23 - 24582 Bordesholm Tel.: 04322 75800 / Fax.: 7580-80
Internet: www.Hotel-Carstens.de e-mail: info@Hotel-Carstens.de



Bordesholmer Segelverein
Zweibrüggengölde
• Streckenfahren •

Maiglöckchen
Donnercup

Wetterbericht:
Datum: 14.5.16

Boatname	Platz	Start	Ende	Punkte	Boatname	Platz	Start	Ende	Punkte
433	1	05:11	05:11	1	99	2	05:11	05:11	2
Tobias	2	05:11	05:11	2	173	3	05:11	05:11	3
Anke	3	05:11	05:11	3	1300	4	05:11	05:11	4
Johannes	4	05:11	05:11	4	1234	5	05:11	05:11	5
Fabian	5	05:11	05:11	5	81870	6	05:11	05:11	6
Volker	6	05:11	05:11	6	69	7	05:11	05:11	7
Christian	7	05:11	05:11	7	3	8	05:11	05:11	8
Tobias	8	05:11	05:11	8	194714	9	05:11	05:11	9
Werner	9	05:11	05:11	9		10	05:11	05:11	10
Lukas	10	05:11	05:11	10					

Sonnenschein, doch wenig Wind prägen die diesjährige Maiglöckchenregatta. Werner Zeller zog, wie so oft, auch bei diesen Bedingungen allen davon und überquerte mit deutlichem Vorsprung die Ziellinie.



Die Maiglöckchen Regatta

Maiglöckchen 2016 Yardstick (gleichzeitig 2.Wertung Donnercup) (10 Meldungen)							
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	ges. Zeit	ber. Zeit	Punkte
1	GER 433	Werner Zeller	Seggerling	BoSV	53:32	46:33	1
2	GER 99	Fabian Gäde	O-Jolle	BoSV	59:01	51:46	2
3	GER 13	Anke Dankowski	Europe	BoSV	1:00:27	52:07	3
4	GER 173	Bernd Ruckpaul	Seggerling	BoSV	1:00:19	52:27	4
5	GER 1300	Lukas Östermann	Europe	BoSV	1:01:40	53:10	5
6	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	1:02:17	53:42	6
7	GER 81870	Bernd Östermann	Laser	BoSV	1:01:54	54:47	7
8	GER 69	Volker Rasmus	O-Jolle	BoSV	1:02:30	54:49	8
9	GER 3	Christian Diederich	Laser	BoSV	1:02:03	54:55	9
10	GER 194714	Tobias Frerck	Laser	BoSV	1:02:23	55:12	10

gewertet wurde 1 Wettfahrt ohne Streicher





Die Lindenblattregatta



Schon sehr früh in dieser Segelsaison am 30. April und 01. Mai fand am Bordscholmer See die Lindenblattregatta statt. Wie gewohnt, ging es nach der Steuer-mannsbesprechung aufs Wasser.

Am Start hatten sich 13 Segler mit ihren Booten eingefunden. In diesem Feld durften wir zu unserer Freude auch drei auswärtige Segler begrüßen. Pünktlich um 14 Uhr wurde der erste Lauf gestartet.

Das Wetter zeigte sich am Samstag der Jahreszeit entsprechend regnerisch und sehr kalt. Es verlangte von den Seglern, der Regattaleitung und den Helfern viel Durchhaltevermögen. Im Gegenzug dazu waren die Windverhält-



nisse aber eher schwach. Daher war an diesem Tag nach zwei Läufen Schluss.

Traditionell gab es am Abend selbstgemachte Salate, Bratwurst und Fleisch. In geselliger Runde und mit guten Gesprächen ging so ein anstrengender Segeltag zu Ende. Doch zuvor wurde noch der erste Start für Sonntagmorgen um 10 Uhr angekündigt.

Also ging es am nächsten Morgen früh aus den Federn. Und was macht ein Segler als erstes, wenn ein Regattatag ansteht? Er schaut ins Wetter. Und das war mit blauem Himmel, Sonnenschein und Wind um Längen besser als am Vortag.

Auf unserem Vereinsgelände wurden also die Boote aufgeriggt und los ging es zum Startschiff. Wie angekündigt fiel um 10 Uhr der erste Startschuss. Es wurden drei abwechslungsreiche Läufe gesegelt in denen die Segler bei sprichwörtlich guten „Bordscholmer Windverhältnissen“ um die Plätze kämpften.

Im Yardstickfeld siegte Werner Zeller im





Seggerling vor Kai Harder in der Europe. Im O-Jollen-Feld gingen die ersten Plätze an unsere Gäste.

Zum Abschluss konnten wir bei herrlichem Sonnenschein unter freiem Himmel das Regattawochenende beim Grillen mit der Siegerehrung ausklingen lassen.

Für die Durchführung und den Erfolg dieses gelungenen Regattawochenendes geht ein großer Dank an die Regattaleitung und die vielen Helfer auf dem Wasser und an Land. Vielen Dank auch für die zahlreichen kulinarischen Spenden für unser leibliches Wohl.

 Bernd Östermann

Die  Lindenblattregatta

Lindenblattregatta 2016 Yardstick (13 Meldungen)										
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	Punkte
1	GER 433	Werner Zeller	Seggerling	BoSV	1	1	(2)	1	1	4
2	GER 1398	Olaf Lüders	O-Jolle	SCPr	(8)	2	1	2	4	9
3	GER 1463	Dr. Michael Zinck	O-Jolle	PSV	2	(8)	5	3	2	12
4	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	5	4	3	(11)	6	18
5	GER 81870	Bernd Östermann	Laser	BoSV	4	5	4	6	(11)	19
6	GER 13	Anke Dankowski	Europe	BoSV	(9)	3	6	9	5	23
7	GER 19	Frederik Frerck	Europe	BoSV	(DNC)	DNC	7	4	3	28
8	GER 194714	Tobias Frerck	Laser	BoSV	7	6	(11)	8	9	30
9	GER 463	Gernot Demel	O-Jolle	SCPr	3	7	(DNS)	7	DNS	31
10	GER 708	Christian Randig	O-Jolle	BoSV	6	9	8	(12)	8	31
11	GER 99	Fabian Gäde	O-Jolle	BoSV	(10)	10	10	5	7	32
12	GER 69	Volker Rasmus	O-Jolle	BoSV	(11)	11	9	10	10	40
13	GER 173	Bernd Ruckpaul	Seggerling	BoSV	(DNC)	DNC	DNF	DNS	DNS	56

gewertet wurden 4 Wettfahrten (1 Streicher)



HÖRAKUSTIK
oberdieck

Ihr Spezialist für besseres **HÖREN**
aus Kiel für **Kiel und Flintbek**



Hörakustik Oberdieck
Dorfstr. 2, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-90 90 571

Mo + Mi + Fr
9.00 – 13.00 und

Kinder-Segelkurs 2017 im BoSV

**Hallo liebe Kinder,
hallo liebe Eltern,
freut Ihr Euch auch schon auf den
nächsten Sommer, die Sonne und ein
paar coole Abenteuer auf dem Wasser...?**

Der BoSV (Bordesholmer Segelverein) bildet wieder Kinder im Segeln aus! Unser Kurs- und Trainingsangebot richtet sich **an alle Kinder ab 8 Jahren**, die im Besitz des Bronzeabzeichens im Schwimmen sind und gern das Segeln lernen möchten. Die Boote werden gestellt.

Der Kurs beginnt schon im Winter am **22. Februar 2017 um 17.00 Uhr** mit einem Einführungsnachmittag. Danach folgt dann:

Theorieunterricht (Coach ist Christian Randig)
Immer am Mittwoch ODER Donnerstag von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr wird das Segler-Einmaleins in netter Atmosphäre im BoSV-Vereinsheim in der Eidersteder Straße vermittelt.

Die Anmeldung der Kinder erfolgt über c.randig@web.de.
Bitte dabei den Wunschtrainingstag Mittwoch oder Donnerstag angeben.
(Die Wahl der Kids entscheidet über den Tag)

Praxisausbildung A Für Anfänger (Coach ist Christian Diederich)

Praxisausbildung B Für Fortgeschrittene (Coach steht noch nicht fest)
Start der Praxisausbildung ist – je nach Witterung – nach den Osterferien immer am Mittwoch von 15.30 Uhr - 17.30 Uhr.

Im Anschluss ab 18.00 Uhr wird die Mittwochsregatta des Vereins gesegelt. Danach gibt es Grillwurst und Getränke. Besonders in den Ferien wird dieses Angebot gern auch von den fortgeschrittenen Kids genutzt.

Also, Leinen los, wir freuen uns auf viele neue Segelfreunde!



Mein Segelkurs im BoSV

In den ersten Wochen des Anfängersegelkurses haben wir Theorie gemacht, also die wichtigsten Sachen über das Segeln gelernt. Wie die Teile vom Opti heißen, wie man die Knoten macht und wer auf dem Wasser Vorfahrt hat, denn das ist schon etwas komplizierter da es ja auf dem Wasser keine Ampeln und Verkehrsschilder gibt. Als wir dann das erste Mal auf dem Wasser waren haben wir erstmal ohne Segel nur gepaddelt, um das Lenken zu lernen und um ein Gefühl für das Boot zu bekommen.

Im Mai haben wir uns in der Schwimmhalle der Uni in Kiel zu einem Kentertraining getroffen. Wir durften dort ein Opti mit in die Schwimmhalle nehmen. So richtig üben konnten wir das Bootaufrichten nach dem Kentern dann aber doch nicht, da das Schwert des Bootes vergessen worden ist und das braucht man ja dazu. Aber das war gar nicht so schlimm, denn es hat auch Spaß gebracht mal in der normalen Kleidung zu schwimmen und zu sehen was passieren muss, bis ein Opti überhaupt kentert.

Am Anfang haben wir uns auf dem See mit mehreren Kindern ein Boot geteilt. Dafür ging dann aber auch der Opti Auf- und Abbau schneller.

Damit ich mein eigenes Boot kaufen konnte habe ich mir zum 10ten Geburtstag Geld gewünscht. Im September habe ich mir dann davon und zusammen mit meinem Ersparten mein eigenes Opti gekauft. Bei meiner ersten Fahrt damit war ich ganz schön aufgeregt aber es hat alles gut geklappt.

Jetzt ist leider Winterpause und die Boote wurden untergestellt. Ich freue mich aber schon darauf, wenn es wieder wärmer wird und ich im nächsten Jahr wieder auf das Wasser- und endlich meinen Segelschein machen kann.

Jona



Segeltörn Sommer 2016



Meine Freundin Swantje wollte mit ihrer Segelyacht in den Sommerurlaub fahren und fragte mich, ob ich ihr Boot zurücksegeln würde. Für sie eine tolle Sache, da man One-Way natürlich weiter kommt und keinen Stress mit der zeitlich punktgenauen Rückkehr zum Heimathafen hat – für mich die Möglichkeit, ohne Chartergebühren zu segeln. Also die klassische Win-Win-Situation.

Geplant war eine Übergabe in Südschweden. Segeln in Südschweden...mein Traum! Also abgemacht! Ich wollte mit meinen Jungs segeln. Allerdings erschien es mir sicherer, wenn noch ein Erwachsener mit dabei wäre. Aus diesem Grund fragte ich Fabian Gäde, ob er Lust hätte mitzukommen. Er hatte – allerdings maximal für 10

Tage. Ich hatte 14 Tage eingeplant. Egal, nach 10 Tagen würden meine Jungs sicherlich so fit sein, um den Rest des Törns mit mir alleine zu bewältigen.

Zu Fabi gesellte sich dann noch seine Freundin Regina, die allerdings aufgrund eines Bewerbungsgesprächs erst einen Tag später zu uns stoßen konnte. Das hatte den Vorteil, dass wir mit nur einem Auto starten konnten. Ursprünglich war geplant, dass Swantjes Crew mit meinem Auto wieder zurück fährt. Da diese aber ihre Reise auch um ein paar Tage verkürzen mussten, brauchten wir einen Fahrer, der halt einen Platz im Auto wegnimmt.

Das Boot sollte also im Hafen liegen und auf uns warten. Allerdings wurde aus Südschweden Genå und der Wetterbericht sagte viel Re-

Segeltörn Sommer 2016





gen, viel Wind aus südlichen Richtungen voraus. Was für ein Start, aber auch egal – wir wollten segeln! Etwas außerhalb von Grenås Stadtzentrum beim Fährterminal liegt der sehr moderne und schöne Yachthafen. Wir enterten das Schiff und verstauten unseren Proviant. Meine Jungs waren glücklich, da sie sofort entdeckt hatten, dass es ein kostenloses WLAN im Hafen gab. Fabi und ich bummelten ein wenig durch den Hafen, schauten uns eine Abwrack-Werft an und gönnten uns das erste Softeis.

Am nächsten Morgen starteten wir in Richtung Ebeltoft. Dort sollte Regina zu uns stoßen. Ich konnte mich ganz dunkel erinnern mal als Kind mit meinen Eltern dort im Urlaub gewesen zu sein. Die Nachtwächter haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen und mir den Gefallen getan, noch immer abends für die Touristen und meine Jungs durch die Straßen zu wandern.

Segeltechnisch war dieser erste Törn wie alle folgenden. „Unsere“ Yacht war eine Contest 33. Fabi und ich hatten schon auf dem Boot gesegelt und uns wurde schlagartig wieder klar, was die Stärken dieses Typs waren: Gutmütigkeit & sehr großzügiger Innenraum.

Geschwindigkeit und vor allem segelbare Höhe sind es definitiv nicht.

Zudem hatte die sicherheitsbewusste Swantje das Boot mit einer Sturmfock bestückt, den Spinnaker aber zu Hause gelassen. Das hat uns amüsiert aber so gar nicht glücklich gemacht. Aber ganz ehrlich – wir hätten ihn

nicht einmal setzen können. Der Wind kam eigentlich immer von vorne, wobei wir wieder beim Kreuzen und der Höhe wären. So dauerten unsere Tagesetappen immer länger als geplant. Das in Kombination mit einer latenten Aufstehschwäche am Morgen und daraus resultierender Verspätung beim Auslaufen ergaben eigentlich immer eher späte Ankunftszeiten in den Häfen. Wir hatten teilweise so viel Wind, dass wir die Roll-Genua fast vollständig wegnehmen mussten. Auch hatten wir teilweise extrem starke Niederschläge, die die Sicht auf nahezu null reduzierten. Nur an einem Tag war der Wind nicht so stark. Und zwar so sehr „nicht so stark“, dass wir einen Großteil der Etappe motoren mussten. Wenigstens lief der Dampfer da eine phantastische Höhe. Spannend war auch die Begegnung mit den Mols-Linien Fähren. Die sind so schnell, so etwas kannte ich bisher nur von den alten Hovercrafts vor Dover.

Der nächste Hafen war Marup. Sehr idyllisch & nix los. Der Weg zum Supermarkt dauert zu Fuß gerne mal eine halbe Stunde. Die Jungs waren am Strand & badeten, so dass wir Erwachsene gehen durften. Ja, die Jungs badeten. Ok, sie sind ein klitzekleinwenig temperatur-unempfindlicher als ich aber wir hatten wirklich Glück. Jeden Abend in den Häfen, war das Wetter mindestens trocken, meistens sogar sonnig, so dass wir immer auf Erkundungstour gehen und den Flair der dänischen Küstendörfer genießen konnten.

Schön war auch, dass uns im Hafen vor Au-



gen geführt wurde, wie segeln auch gehen kann. Dort lag eine super moderne Yacht, die gut und gerne ihre 55 bis 60 Fuß hatte. Auf so einem Boot sitzt man immer trocken. Gesegelt wurde die Yacht von einem Pärchen und der eine, deutlich jüngere Teil der Besatzung sah auch noch klasse aus.

Aber was soll's, dafür trauten sie sich am nächsten Tag nicht ihre Leinen los zu schmeißen – wir schon! Ein gewagtes Ablegemanöver unter ordentlich Wind und in Kombination mit einer eher schwach ausgelegten Maschine kann uns nicht schrecken. Ein wenig Taktik... und wir zerrten uns an den Dalben in eine günstige Ablegeposition.

Kaum hatten wir die Hafemole verlassen, da präsentierten mir meine Jungs ganz stolz den „Happy Birthday“-Schriftzug an der Steilküste. Den hatten sie am Vortag für mich mit Steinen gelegt. Natürlich habe ich mich riesig gefreut, obwohl ich ja eigentlich die Fahrt absichtlich in diese Woche gelegt hatte und grundsätzlich nur noch meinen Namenstag feiere.

Unser nächster Hafen war Julesminde. Auch beim Einlaufen noch viel Wind und der

Hafen war sehr voll, so dass wir an der Außenmole den vorletzten Platz nahmen. Die Box hätte von der Größe auch für unseren Freund aus Marup ausgereicht, was unsere Festmacher an ihre Längen-Grenze brachte. In Julesminde mussten wir noch etwas warten bis der Starkregen aufhörte. Dann aber konnten wir den Flaggenapell unter Damenbeteiligung beobachten und wurden auf unserem Softeis-Dorf-Erkundungs-Rundgang sogar noch mit einer Regatta vor traumhaften Sonnenuntergang belohnt.

Die Überfahrt nach Middelfahrt war durch die höchsten Windgeschwindigkeiten und die heftigsten Regenschauer gekennzeichnet. Zeitweise sind wir gefühlt nur hin und her gekreuzt, ohne unserem Ziel näher zu kommen. Dann wurden wir aber noch bei einem Kreuzschlag vor dem Hafen von Fredericia mit einem der tollsten Erlebnisse der Fahrt belohnt. Mitten im Hafen, ganz in unserer Nähe, kurz vor einem auslaufenden KüMo sprang mehrfach ein Delphin aus dem Wasser.

Überhaupt habe ich noch nie auf der Ostsee so viel Tümmeler und vor allem diese so nah ge-





sehen. Einer tauchte zweimal keine zwei Meter neben dem Boot auf. Aber der Delphin war schon etwas ganz Besonderes. In Middelfahrt lagen wir in einem kleinen neuen Hafenbecken an einem neuen Gebäude. Dieses beherbergte ein Restaurant, die Bücherei und ganz toll, eine wunderschöne vollverglaste Lounge mit Blick über den Middelfahrt und – Ifreiem WLAN! Die Jungs behaupten immer noch, dass man da so einfach hinein durfte.

Am nächsten Tag wurde unser seglerische Ehrgeiz auf eine harte Probe gestellt. Selbstverständlich kreuzten wir den Middelfahrt hindurch. Nur kann hier durchaus starker Strom herrschen. Wir benötigten drei Anläufe bis wir unter der Eisenbahnbrücke hindurch waren.

Nächste Station war Årøsund. Dort hatten wir richtig heißes Sommerwetter.

Der nächste Tag war auch schön und der Wind kam mal nicht von vorne, was einen die Windstärke schnell vergessen lässt. Aber die Fahrwasser vor Ærø sind durchaus anspruchsvoll und die Untiefen kommen bei bis zu 11 Knoten – unser Topspeed! – ganz schön schnell näher.

In Marstal erwartete uns ein weiteres Highlight. In der Schiffswerft am Eingang zum Yachthafen sollte abends ein Festival stattfinden. Die Zuschauer sollten in der Schiffbauhalle sitzen und die Bühne war vor dem geöffneten Tor und somit vor dem Meer aufgebaut. Als wir einliefen probte gerade eine sehr gute Band. Wir ließen es uns nicht nehmen auf zu stoppen und genossen wasserseitig die Musik. Als die Band fertig war applaudierten wir artig. Die Musiker hatten uns in ihrem Rücken gar nicht mitbekommen. Sie drehten sich etwas irritiert um, freuten sich aber dann über unsere Begeisterung und riefen ein „Welcome to Danmark“. So



etwas macht einfach Spaß. Ich konnte mich nicht erinnern schon mal in Marstal gewesen zu sein. Wir bummelten eine große Runde, besichtigten den Außenbereich des Schifffahrtsmuseums und das idyllische Städtchen. Allerdings sagte der Wetterbericht nichts Gutes voraus: Morgen viel Wind, übermorgen und überübermorgen ganz viel Wind mit 7 Windstärken.

Nach einem kurzen Krisengespräch beschlossen wir uns nicht für drei Tage in Marstal einwehen zu lassen. Wir wollten am nächsten Tag Kiel anlaufen.

Diese Überfahrt werde ich so schnell nicht vergessen. Als wir das Fahrwasser verlassen hatten, schien es so, als könnten wir Kiel halten. Leider drehte der Wind so, dass wir trotz eines ordentlichen Holeschlags letztendlich auf Höhe von Todendorf die deutsche Küste erreichten. Was aber noch viel spannender war, ist die Tatsache, dass sich ein Crewmitglied nach dem anderen mit Seekrankheit vom

Segeltörn Sommer 2016

Dienst abmeldete. Und das, obwohl ich es eigentlich immer bin, dem schlecht wird. Ok, so ganz gut ging es mir auch nicht aber irgendeiner musste das Boot ja fahren.

Als wir Brasilien und Kalifornien passierten (klingt einfach immer weltmännisch) grüßten uns Adelheid und Ernst Gäde von ihrem Ferienhaus mit einem Bettlaken. Wieder eine tolle Erfahrung für meine Jungs. Man konnte selbst mit dem Fernglas die Häuser nur sehr schwer identifizieren aber das Laken sah man sofort.

Spät abends liefen wir im Heimathafen Schilksee ein. Wir packten unsere gesamten Segelklamotten in Fabi's Polo, den seine Eltern netterweise dort geparkt hatten, und fuhren alle zusammen noch eine Pizza essen.

Zusammenfassend stelle ich für mich fest, dass mir die Fahrt viel Freude bereitet aber mir auch aufgezeigt hat, dass so ein Törn viel mehr ist als nur segeln.

Wie sagt man so schön, wir waren eine sehr heterogene Crew. Da prallten schon Welten aufeinander und meine pubertierenden Jungs sind sicherlich kein Garant für ein harmonisches Miteinander. Nun hoffe ich, dass der Kinderwunsch von Regina & Fabian nicht nachhaltig gestört ist.

Ich möchte mich aber auf jeden Fall für eine tolle Woche bedanken. Wir haben das Schiff heil wieder zurück gebracht.

 Christian Randig



Wenn man größte Sorgfalt auch auf das kleinste Dach verwendet, dann darf das Wetter ruhig mal ein bisschen anspruchsvoll sein.

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
Lüttparten 4, 24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de





SOMMERSCHÄKEL

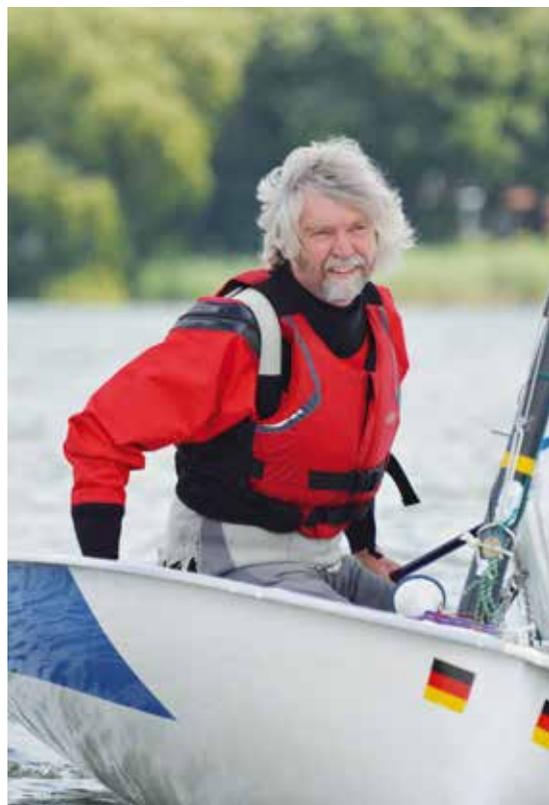


...FÜR JEDEN WAS DABEI



Kurz nach dem Meldeschluss waren die Meldedaten schlecht. Die Wetterprognose war es auch – ob da ein Zusammenhang besteht? Die Seggerlinge hatten immerhin 10 Meldungen zusammengekratzt. Sogar der Erfinder der Klasse, Jüs Segger, gab sich die Ehre. Bei den Europes sah es zunächst ganz dünn aus; erst als sich im letzten Moment noch mehrere Teilnehmer aus Helgoland (!) angekündigt hatten und außerdem Jannes May, der eigentlich noch Opti segelt, zum ersten Mal in die Europe einsteigen wollte, war auch hier die „magische 10“ erreicht und die Ranglistenwertung gerettet. Für das Yardstick-Feld blieben, auch wegen krankheitsbedingter Ausfälle, nur drei unerschrockene Segler übrig.

Zur ersten Wettfahrt am frühen Nachmittag sah alles gut aus, es war frischer Wind aus Süd-





SOMMERSCHÄKEL

west, eine lange Kreuz konnte ausgelegt werden. Besonders warm war es aber nicht, in Luv kamen dunkle Wolken auf, und schon von dem Start gab es die ersten Kenterungen. Nach dem Start dauerte es nicht mehr lange, bis die Wolken richtig kräftige Schauerböen von sich gaben. Mich erwischte sie auf der Kreuz, wo man ganz gut abwettern kann – in Geschwindigkeit umzusetzen war da nicht mehr viel. Andere hatten nicht so viel Glück und mussten ein Bad nehmen. Jannes mit seinem Fliegengewicht hatte keine Chance, und als zu allem Überfluss noch sein Ruderblatt hochkam, musste er endgültig die Segel streichen. Auch das Seggerling-Feld wurde ordentlich dezimiert.

Als sich das Wetter beruhigt hatte, konnte wieder gestartet werden. Nach dem Durchzug der dicken Wolken gab es das, was wir gern „taktisch anspruchsvolle Bedingungen“ nennen, weil es darauf ankommt, die Dreher vorzusehen und zugleich den Flautenlöchern auszuweichen... So gab es auch kräftige Verschiebungen in den Ergebnislisten. Abends wurde der neue Grill eingeweiht, und es gab dabei viel Diskussionsstoff.

Am nächsten Morgen sah es nach prima Bedingungen aus, auch wenn die Temperaturen



ganz und gar nichts Sommerliches an sich hatten. Die Wetterprognosen waren nicht einheitlich, aber manche sprachen von Gewitterwarnung. Die Wettfahrtleitung ließ sich davon nicht ins Bockshorn jagen und startete bei gutem Mittelwind aus Südwest. Die Wettfahrt konnte bei guten Bedingungen zu Ende gebracht werden. Nach dem nächsten Start wurden die Wolken wieder bedrohlich dunkel, und es wirkte tatsächlich gewittrig. Etwa zur Hälfte der Wettfahrt ging ein gewaltiger Regenschauer los, der eine gan-



Der Dieter-Fründt-Nielsen-Gedächtnispreis für Seggerlinge



Sommerschäkel 2016 Seggerling – Dieter-Fründt-Nielsen-Gedächtnispreis - (10 Meldungen)									
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Punkte
1	GER 433	Werner Zeller	Seggerling	BoSV	(1)	1	1	1	3
2	GER 300	Peter Knabe	Seggerling	SVWS	2	(4)	2	4	8
3	GER 199	Wolfhard Röhr	Seggerling	PSV	(4)	2	3	3	8
4	GER 333	Dörte Segger	Seggerling	BSC	(5)	3	4	2	9
5	GER 349	Dirk Gronewold	Seggerling	WVVO	3	5	5	(6)	13
6	GER 286	Klaus Mewes	Seggerling	BoSV	(OCS)	DNS	6	5	22
7	GER 320	Susanne Kehmann	Seggerling	SVMG	(DNF)	6	7	DNF	24
8	GER 444	Anke Gronewold	Seggerling	WVVO	(DNF)	DNS	DNS	DNS	33
8	GER 111	Jüs Segger	Seggerling	BSC	(DNF)	DNS	DNS	DNS	33
8	GER 173	Bernd Ruckpaul	Seggerling	BoSV	(DNF)	DNS	DNS	DNS	33

gewertet wurden 3 Wettfahrten (1 Streicher)

SOMMERSCHÄKEL 2016 ERGEBNISTABELLEN EUROPE UND YARDSTICK



ze Zeit andauerte, begleitet erst von den üblichen unberechenbaren Winddreheren und dann – völliger Flaute. Nach der Regel „erst der Regen, dann der Wind“ musste man auf einiges gefasst sein, aber die erwarteten Schauerböen blieben aus, und auf die Flaute folgte nur ein leichtes Lüftchen. Die Wettfahrtleitung reagierte schnell und verkürzte die Bahn um eine Runde. So kamen alle zwar pitschnass, aber ansonsten unversehrt ins Ziel und verzogen sich angesichts des in Luv immer noch sehr dunklen Himmels schleunigst in den

sicheren Hafen. Die Wettfahrtleitung hatte ein Einsehen und setzte keine Starts mehr an. Die auswärtigen Teilnehmer kamen nun in den Genuss, ihre gründlich nasen Sachen verladen zu dürfen.

Die Gewinner standen fest. Die Ergebnisse waren eindeutig: Im Seggerling Werner Zeller mit vier ersten Plätzen trotz sehr wechselhafter Bedingungen. In der Europe Lennart Brammer vom TSVS mit vier ersten Plätzen (er konnte sich sogar einen Strafringel direkt nach dem Start leisten). Im Yardstick-Feld Jörn May, ebenfalls mit vier ersten Plätzen. Glückwunsch an die Gewinner!

Das anschließende erneute Grillen wurde zum Reste-Essen genutzt, und man war sich einig, dass bei den Wind- und Wetterbedingungen für jeden etwas dabei gewesen war.

Vielen Dank an die Wettfahrtleitung auf dem Wasser und an die ungezählten Helfer mit der Verpflegung und Hintergrundlogistik!

Bis zum nächsten Jahr, hoffentlich mit mehr Teilnehmern!

 Kai Harder GER 1234

SOMMERSCHÄKEL



Sommerschäkel 2016 Europe Rangliste (10 Meldungen)									
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Punkte
1	GER 1677	Lennart Brammer	Europe	TSVS	(1)	1	1	1	3
2	GER 1430	Eileen Adler	Europe	SVAOe	2	(5)	2	3	7
3	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	3	(4)	3	2	8
4	GER 13	Anke Dankowski	Europe	BoSV	(DNF)	2	4	5	11
5	GER 1711	Maarten Würtz	Europe	SVH	4	3	(6)	6	13
6	GER 1724	Sönke Würtz	Europe	SVH	5	(8)	5	4	14
7	GER 1762	Carolin Wohlers	Europe	SVH	6	6	(7)	7	19
8	DEN 50	Jens Wohlers	Europe	SVH	7	7	(8)	8	22
9	GER 1370	Winfried Gusk	Europe	WVV	(DNF)	9	9	DNS	29
10	GER 1300	Jannes May	Europe	BoSV	(DNF)	DNS	DNS	DNS	33

gewertet wurden 3 Wettfahrten (1 Streicher)

Sommerschäkel 2016 Yardstick (3 Meldungen)									
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Punkte
1	GER 51455	Jörn May	Laser	BoSV	(1)	1	1	1	3
2	GER 81870	Bernd Östermann	Laser	BoSV	(3)	2	2	2	6
3	GER 69	Volker Rasmus	O-Jolle	BoSV	2	(DNS)	3	3	8

gewertet wurden 3 Wettfahrten (1 Streicher)



Voll mit Träumen und Möbeln

Wir schützen Ihr Zuhause.

DEVK Geschäftsstelle
Dirk Liszczenski
 Alte Lübecker Chaussee 12
 24114 Kiel
 Telefon: 0431-63132
 info@devkkiel.de





German Open Seggerling

vom 02.09. - 04.09.2016

Segelverein
Malchow-Fleesensee



Platzierung der ersten 10 Boote:

- 1: Guido Ecks
- 2: Jörn Thöne
- 3: Werner Zeller
- 4: Julius Raithel
- 5: Hartmut Weiß
- 6: Wolfhard Röhr
- 7: Lothar Nisch
- 8: Ben Knabe
- 9: Peter Knabe
- 10: Frank Bauer



Der Segelverein Malchow trug in diesem Jahr die German Open mit 39 Teilnehmern aus. Vom 28.08.2016 bis 01.09.2016 konnte man an dem allgemeinen Training auf dem Segelrevier teilnehmen. Ganze 29 Boote waren frühzeitig angereist, um das Revier kennenzulernen und den einen oder anderen Tipp zu bekommen – „dem Seggerling das Fliegen beizubringen“. Nun endlich war es soweit. Am Freitag den 02.09.2016 begann die German Open. Die Wettfahrtleitung plante die Meisterschaft auf drei Tage zu segeln. Sie entschied am Freitag und Samstag je vier Wettfahrten zu segeln, so dass acht Läufe zustande kamen. Für den Sonntag kündigte sich eine Schlechtwetterfront mit viel Regen an. Der Fleesensee ist als Segelrevier hervorragend, die zu segelnden Bahnen grundsätzlich links herum, Dreieck Fahrstuhl Zielkreuz. Sehr gut waren auch die Wendemarken: Sehr groß, so dass man die Luvtonne vom Startschiff aus sehen konnte. Nicht immer selbstverständlich!

Um jetzt alles auf einen Punkt zu bringen, möchte ich eine persönliche Bewertung abge-

ben. Segelverein Malchow, Segelrevier, Windverhältnisse BfT 4-5, in den Böen 5, Wettfahrtleitung und Organisation an Land waren wirklich einer Meisterschaft würdig. Note für mein Befinden 1+. Besser geht es kaum.

Jetzt zum Schluss noch einige Zeilen zu den Teilnehmern: Spannung bis zum letzten Lauf. Die ersten Boote lagen so dicht beieinander, dass der letzte Lauf noch entscheiden konnte, wer die Nase vorn haben würde. Auch in der Mitte und am Ende des Feldes wurde um jede Platzierung hart gekämpft. Großes Lob an die jugendlichen Leichtgewichte zwischen 40 und 60 kg und den weiblichen Personen, die bei den Windverhältnissen die Wettfahrt noch zu Ende segelten.

Ich selber kann nur eingestehen, dass ich nach zwei Tagen und acht Wettfahrten bei diesen Windverhältnissen körperlich völlig am Ende war!

Gruß, Ahoi Opa kommt,

 Werner Zeller



Bahnhofstrasse 41
24582 Bordesholm
Telefon 04322 - 88 90 88
Telefax 04322 - 88 90 89
www.landhausapotheke.de
info@landhausapotheke.de

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Reiseberatung
- Babyartikel
- Verleih von Inhalatoren, Babywaagen + Milchpumpen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kosmetik
- Messung von Blutdruck, Gesamtcholesterin, Blutzucker
- Liefer- und / oder Vorbestellservice
- Homöopathie und Naturheilkunde
- Recherchen zu allen Gesundheitsfragen
- Pharmaceutical Care, d. h.:
 - permanente Kontrolle Ihrer Medikation auf Unverträglichkeiten
 - Allergieüberwachung
 - welche Arzneimittel passen zu Ihren Grunderkrankungen
 - nie wieder vor einer leeren Packung stehen; wir benachrichtigen Sie auf Wunsch, bevor Ihnen die Tabletten ausgehen.
- Sondernahrung
- Rezepturen
- Umweltanalysen
- Jahresquittungen für die Krankenkasse oder das Finanzamt
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Import internationaler Medikamente
- Sportlernahrung
- Lifestyleprodukte
- großes Selbstbedienungssortiment

Sail away...drei Wochen. May(n) Törn-Logbuch rund Fünen Sommer 2016

Die Crew
Skipper: Jörn
Co-Skipper: Lotti und Jannes
Wetter: Tine

Dann mal die Leinen los und auf zum nächsten (Segel)Abenteuer...

Samstag, 23.07.16:
Bunkern, Packen, Baden – bei sommerlicher Abendstimmung herrscht in unserem Heimathafen Strände die Vorfreude auf 3 Wochen ZEIT

Sonntag, 24.07.16:
Leinen los, Kurs Dänemark. Wind bei 3-4 bft. S/W- die Sonne scheint, der Wind passt für einen schnellen Halbwindkurs – wir kommen zufrieden und in Shorts ;-) im gemütlichen Schleimünde an. Baden, Grillen und traumhaftes Wetter – das sind die besten Urlaubsbegleiter.

Montag, 25.07.16
Wind bei 3-4 bft. S/W- die Sonne scheint weiter, der Wind passt ebenso für einen schnellen Halbwindkurs- wir sind wieder unterwegs in Shorts ;-) nach Sonderbourg und machen mit Blick auf die königliche Yacht im Stadthafen fest.

Dienstag, 26.07.16
Ab geht's nach Dyvik – zum Lieblingshafen der Kids – passend dazu ist sonniges Badewetter. Also halb 9 Uhr ab durch die Mitte (Brücke) in Sonderburg. Man glaubt ja kaum, wie schnell die Kinder morgens sind,



wenn sie etwas unbedingt (!) wollen...
Nach dem Anlieger im Alsensund mussten wir nochmal höher ran und bei 3 - 4 bft. aufkreuzen.

Da es nur ein paar Meilen hoch zu segeln sind, waren wir schon gegen 14 Uhr in Dyvik fest und sicherten uns einen spitzen Liegeplatz für den mehr als direkten Weg vom Boot zur Badeplattform... Weg waren die Kids..

Mittwoch, 27.07.16

Von Dyvik ging es am Mittwoch weiter gen Norden zur Insel Årø. Juhu- achterlicher Wind- da wurde der Spi gesetzt und wir rauschten durch den kleinen Belt. Immer noch in Shorts!... herrlich. Die in Dyvik kennengelernte Familie mit ihrer Luffe 46 kam zufällig in den gleichen Hafen und wieder waren die Kids verschwunden - zum Baden, Spielen und Luffe bewundern. Da war wohl doch mehr Platz als in unserer Impala 27...?!

Donnerstag- 28.07.16

Geplanter Kurs: von Dyvik nach Middelfahrt - der Hafen hat uns allerdings nicht so angesprochen. Daher ging es weiter nördlich hoch nach Strib. Auf dem Weg begegnete uns ein Seehund.

Oha- der Hafen Strib zeigte sich miniklein und recht „merkwürdig“. Aufgrund naheliegender Auswahl machten wir lieber in Fredericia fest. Ein recht moderner Hafen. Trotzdem- Nörgeln der Kids- der Hafen ist ja sooooo leer. Und sie behielten recht. Wo man sonst – fast über die Päckchen laufend – von Steg zu Steg gehen konnte, waren in diesem Jahr viele Boxen frei. Das sollte so bleiben....

In Fredericia trafen wir noch unsere 2. neu kennengelernte „Dehler-Familie“ aus Dyvik. Sie wollten dort liegen bleiben und ins Legoland fahren. Was wir zu der Zeit noch nicht wußten- man sieht sich immer 2x im Leben...

Freitag, 29.07.16

Mays machten sich weiter auf gen Norden. Heute Kreuzstart statt Spi. Schaaaaadeeee.

Später mussten wir sogar noch 10 sm unter Maschine weiter nach Bogense. Der Wind war nämlich auch noch weg :-(. Der Name Bogense klang irgendwie nicht



Sail away... drei Wochen rund Fünen

so einladend- um so schöner war dann dieser wunderbare Hafen. Eine tolle Badestelle und ein sehr schöner Ort nebst Hafenfest überraschten – Bogense wurde fast (m)ein neuer Favorit in der dänischen Südsee...und wir waren immer noch in Shorts und genossen das Badewetter. Allerdings nervte es schon ein wenig, dass wir später beim Baden super Segelwind hatten, der uns zwei Stunden vorher gefehlt hatte, um her segeln zu können – grrrr!
Ein wunderschöner Sonnenuntergang entschädigte am Abend.

Samstag, 30.07.16

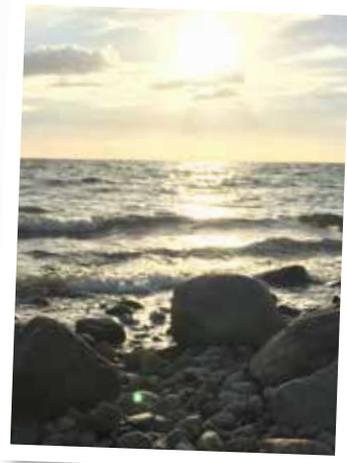
Auslaufen mit Kurs auf Kerteminde. Kreuz bei 4 - 5 bft. bis rum um Æbelø. Guter Wind. Hinter Æbelø mussten wir abfallen und konnten unter Halbwind weiter rauschen. Doch schnell ausgefreut, nur 1,5 Stunden später war der Wind wieder weg. Manno!
Auf lange motoren hatten wir keine Lust und da unser Segelfreund Jürgen den Hafen Korshavn an der Nordostspitze Fünen empfohlen hatte, liefen wir dort ein.

Jürgen behielt recht. Nachdem wir zur Nordspitze gewandert sind, konnten wir auf das nördlich liegende Kattegat - bis Samsø und Endelave oder Seeland schauen und hier einen genialen Sonnenuntergang bestaunen. Die Gegend rundherum ist wunderschön! Sanitär- und Ausrüstungsmöglichkeiten fehlen zwar aber für einen Tag ist das mal egal...

Bei viel Westwind sollte man Korshavn nicht zwingend anlaufen. Man liegt sehr frei da oben.

Sonntag, 31.07.16

Auslaufen mit Kurs – heute aber! – Kerteminde. Kaum an der Nordspitze angekommen und in den Wind geschnuppert lag Samsø voraus bei 4-5 bft. auf Spikurs. Alle schauen sich an – rund Fünen und Samsø?



Die Wettervorhersage war „eigentlich“ unpassend für die nächsten Tage. Tiefdruck angesagt...

Hm. Heute war aber Sonne und Wind! Und Spikurs für Samsø... Den Hafen Langør auf Samsø anzulaufen – hoch angepriesen von einer Kollegin – wäre heute ein Kinderspiel. Also los Mays – Spi setzen und hochgesegelt! Das können wir jetzt nicht verpassen!

Belohnt wurden wir mit fast 25 sm Spi fahren. An der Südspitze von Samsø quer ab von Ballen briest der Wind auf. Wir fahren gut 9kn unter Spi in Spitzenböen. Fest auf Samsø/Langør haben wir den weltbesten Räucherlachs (würden wir jedenfalls behaupten) gegessen, der noch warm aus dem Räucherofen kam. Kommt Ihr jemals dort vorbei, probiert den Lachs im Smoked House. Hmmm...der war sooo lecker!

Montag, 01.08.16

Nach einem wieder wunderschönen Sonnenuntergang liefen wir am Sonntag schon um halb 8 Uhr aus, da zunehmender und später zu viel Wind angesagt war. Wir wollten zum 2. Frühstück in Ballen sein.

Ballen querab wurde nach Wind und Wetter geschaut und wir stellten fest, dass wir mit genialer Halbwindrutsche zurück nach Kerteminde – auf Fünen – kämen.

4 Gesichter – 4 x Nicken, also los...
Zwei Reffs gezogen und die Fock getrimmt, rauschten wir mit guten 6,5 kn gen Kerteminde.

Unter Land kam ein Fender angeschwommen – die Kinder grölten und wollten ihn ertern. Manöver geglückt. Kurz darauf hatten wir einen Fender mehr an Bord...

2 Meilen vor Kerteminde erwischte uns eine erste fiese Regenfront mit bis zu 8 bft Wind drin, kurz darauf noch eine Gewitterfront. Ein Hoch auf den Wetterbericht - beides kam unerwartet und zu früh. Das angesagte Tiefdruckgebiet machte sich also früher auf den Weg in unsere

Sail away... drei Wochen rund Fünen

Richtung und wir beeilten uns gen Süden. Das karibische Segeln sollte nun zu Ende sein...?! Oh nö!

Dienstag, 02.08.16

Auslaufen gen Nyborg. Bis zur „Mega-Brücke“ (Storebæltsbroen), die über den großen Belt zwischen Fünen und Seeland führt, war es entspannt zu fahren.

Hinter der Brücke wurde es eklig. Es stand Strom gegen Wind und es gab reichlich Windlöcher. Man hatte das Gefühl eines Ritts statt eines Törns.

Ab unter Land segelten wir mit einem herrlichem Am-Windkurs mit wieder um die 6,5 kn Speed und 2 Reffs bei gut 6 bft an Nyborg vorbei bis nach Lundeburg. So südlich wie es eben ging...Hier wehten wir gehörig ein. Der Tiefausläufer hat uns erreicht und wollte uns auch die nächsten Tage nicht mehr von der Seite gehen.....

Mittwoch, 03.08.16

Auslaufen nach Svendborg. Leider volle Kreuz. Wir mussten bei „Hack“ wieder unter 2 Reffs aufkreuzen. Speed war super aber ohne Ende Druck durch Böen bei um die 7 bft. Hat das genervt... Für mich ist das Segeln zum Abgewöhnen...

Danach sind wir unter Maschine abgetaucht in den Svendborgsund und haben uns einen geschützten aber leider recht lauten (durch ungewohnten Straßelärm) Platz gesucht. Dann gings hoch in die Stadt zum May-schen-Standard-Pizzabäcker: Erstmal Pizza essen – super wie eh und je!

Gut gestärkt tingelten wir noch durch Svendborg und verkrochen uns dann an Bord. Es wurde täglich kälter.



IHR PARTNER IN ALLEN ELEKTROFRAGEN

Installation
TV - Video - Hifi
Hausgeräte
Verkauf

SERVICE

Für uns heißt
Service: "Wir sind für Sie da!"



Bahnhofstr. 46a - 24582 Bordesholm
Installation 04322 - 9090 31
Service 04322 - 9090 21
Media 04322 - 9090 11



Holz arbeitet immer!

Zimmererarbeiten - Made in Germany

Zimmererei Zeller GmbH
Eiderhöhe 40
24582 Bordesholm
Telefon: 04322 / 752858
Telefax: 04322 / 889246

www.zimmererei-zeller.info
info@zimmererei-zeller.info



Sail away... drei Wochen rund Fünen

Ab Donnerstag, 03.08.16 bis zum BITTEREN KALTEN Ende...

Auslaufen Svendborg bei ungemütlichen Winden. Welchen Monat hatten wir noch gleich? Oktober? Am Ende vom Sund ging es zunächst auf die Kreuz – wieder 6 bft. Wieder doppelten Weg und den Wind von vorn. Wir hatten keine Lust mehr (also ich...) und mogelten uns die 10 sm mit Motor durch.

Dann Abfallen in die Rinne nach Marstal – zack, gingen die Segel hoch und endlich durften wir einen schönen Raumkurs mit achterlichem Wind und viiiiiiiiil Sonne fahren- herrlich!
D A S ist Urlaub :-).



Angekommen in Marstal waren wir mehr als erstaunt über die gähnende Leere in diesem beliebten Hafen. Neben einer netten Familie mit 3 Kids machten wir fest und erkundeten den schönen kleinen Ort (mal wieder). Anschließend nahmen wir Kurs auf Ærøskøbing – warum?

Weil wir einen vom hackigen Westwind abgedeckten Hafen brauchten, um das noch schlimmere und zülig heranrauschende Tief abzuwettern.

Zum Glück kam immer mal wieder die Sonne raus, so dass die beliebte Badebucht auf Ærø ausgiebig genutzt wurde, wie auch sonst vorher natürlich in keinem Hafen jede Möglichkeit ausgelassen wurde, um zu baden. Und was sollen wir sagen- wir blieben noch ein paar Tage fest auf Ærø und machte sogar eine B U S fahrt (!) nach Søby... Die Insel von Land aus haben wir noch nie erkundet, obwohl wir schon zig mal hier waren. Dem Wetter sei Dank?...



Wir warteten fortan auf den richtigen Moment, um bei halbwegs anständigem Wetter zurück zu kommen – vergeblich.

Bis der Lagerkoller kurz bevor stand. Dann liefen wir morgens früh aus und segelten von Ærøskøbing rüber nach Mommark – das war kein Spaß. Eine fiese Böenphase erwischte uns südlich von Lyø. Aushalten! Einpicken! Viel Wind, Regen und A.Kälte. Abfallen geht nicht – dann wäre alle Mühe

des Aufkreuzens umsonst gewesen – die westlichen hackigen Winde bleiben die nächsten Tage konstant. Wenigstens sind wir später mit Sonne eingelaufen und zum Glück heil angekommen. Unsere Dehler-Freunde aus Fredericia waren ebenfalls gut gelandet und so planten wir für den letzten Schlag eine Regatta nach Hause... Motivation ist (ja fast) alles. Auch in Tiefdruckphasen.



Der nächste Morgen startete bei 8 Grad und feuchtem Deck – das war irgendwie nicht gerade sommerlich. Also einmurmeln, packen, auslaufen und ab ENDLICH ab nach Hause – via Kappeln ging es zurück nach Strande. Per Anlieger von Mommark in die Schlei und natürlich wieder eine Kreuz nach Strande zum krönenden Abschluss... Grummel.

Die Dehler war zwar etwas schneller unterwegs (durfte sie auch – ist ja länger :-)... aber gelandet sind beide Schiffe wieder sicher in ihren Heimathäfen und die Besatzungen konnte sich vom Abenteuer Segeln erholen – bis es wieder einmal heißt:



Sail away...

Mast und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter'm Kiel für alle Segler wünscht



Tine



DER KLOSTER CUP...

...Sparkassencup  PTI B und VM

Der diesjährige Klostercup am 2. und 3. September sollte wieder die Vereinsmeisterschaft für unsere Optisegler werden und eine B-Regatta für die bundesweite Opti B - Rangliste.

Dank des großzügigen Sponsorings der Bordesholmer Sparkasse hatten wir tolle Preise für unsere Optisegler und sogar die „Großen“ konnten sich über gespendete Wurst- u. Fleischpreise von Schlachter Hansen freuen.

Trotz dieser Anreize waren wir aber leider doch nur sehr wenig Teilnehmer, aber mit 10 Optis konnten wir immerhin die Kriterien für eine Ranglistenwertung erfüllen. Im Yardstickfeld starteten wir dann mit 6 Seglern. Der Sonnabend war geprägt von wenig Wind, die Luvtonne war nur äußerst schwer zu erreichen, weil sie zwischen Insel und Land sehr windgeschützt lag. Einige Teilnehmer gaben dann auch entnervt auf, die meisten haben tapfer weitergesegelt und mit viel Geduld den Kurs absegelt. Schließlich waren die Bedingungen für alle gleich schlecht.

Leider zog sich unser lieber Volker bei der letzten Wettfahrt am Samstag eine Verletzung am Ohr zu, die Wunde hat heftig geblutet, wir haben natürlich alle versucht ihm zu helfen, aber es gelang uns nicht. So mußte er noch abends ins Krankenhaus, aber dann ging es ihm bald wieder gut, nur segeln konnte er natürlich nicht mehr am Sonntag.

Nach 3 Wettfahrten hatte ich die Führung des kleinen Feldes übernommen, aber mir war schon klar, dass ich diese Position nicht würde halten können.

Am Sonntag hatten wir etwas bessere Bedingungen als am Vortag, der Wind war etwas mehr und gleichmäßiger, trotz des Wetterberichtes hatten wir erstaunlich wenig Regen. So konnten wir dann tatsächlich nochmal drei



DER KLOSTERCUP

Wettfahren segeln, was dann doch ganz schön anstrengend war. Diesmal zog Christian sich eine (aber ganz leichte) Kopfverletzung zu, die aber gleich von der DLRG versorgt werden konnte. Unsere Gäste haben sich wieder wohlfühlt und konnten mit tollen Preisen abreisen.

sen. Jannes wurde Vereinsmeister im Opti und sein Papa Jörn hat in der Yardstickwertung gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Ich wurde Dritte und mußte schreiben...



Klostercup 2016 Yardstick (6 Meldungen)											
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 51455	Jörn May	Laser	BoSV	(DNF)	1	1	1	1	1	5
2	GER 3	Christian Diederich	Laser	BoSV	3	(5)	2	3	2	2	12
3	GER 13	Anke Dankowski	Europe	BoSV	2	3	3	2	3	(4)	13
4	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	(4)	2	4	4	4	3	17
5	GER 69	Volker Rasmus	O-Jolle	BoSV	1	4	6	(DNS)	DNS	DNS	25
6	GER 576	Werner Rosenfeld	O-Jolle	BoSV	5	(6)	5	5	5	5	25

gewertet wurden 5 Wettfahrten (1 Streicher)

Bordesholmer Sparkasse-Cup 2016 (10 Meldungen)											
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Verein	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	6.Wf.	Punkte
1	GER 12718	Caspar Bruhns	Opti	LSV	1	1	1	3	(5)	3	9
2	GER 12363	Theodor Goede	Opti	MSC	2	3	(4)	2	1	1	9
3	GER 13076	Lars-Ole Busse	Opti	KYC	(4)	2	2	1	4	2	11
4	GER 12778	Arthur Kahrs	Opti	MSK	3	(4)	3	4	2	4	16
5	GER 11603	Lennard Mysegaes	Opti	MSK	5	(6)	6	5	6	5	27
6	GER 10264	Jannes May	Opti	BoSV	6	7	(DNS)	6	3	7	29
7	GER 1113	Leif Kähler	Opti	NRV	(7)	5	5	7	7	6	30
8	GER 867	Max Diederich	Opti	BoSV	8	(DNF)	DNS	DNF	8	8	46
9	GER 2	Mats Engel	Opti	BoSV	9	(DNS)	DNS	DNS	DNS	DNS	53
10	GER 10468	Charlotte May	Opti	BoSV	(DNF)	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	55

gewertet wurden 5 Wettfahrten (1 Streicher)

Für die Sieger gab es Wurst- und Fleischdelikatessen, die von der Fleischerei Hansen gestiftet wurden. Herzlichen Dank!



24582 Bordesholm
Bahnhofstraße 107
Tel. 04322- 21 56 - 57
Telefax 04322 54 39



Sparkassencup OPTI B

...und die Opti-Vereinsmeisterschaft

Zum bereits 7. Mal wurde auf dem Bordesholmer See der Bordesholmer Sparkassen Cup für Optimisten ausgesegelt. Es handelt sich dabei um ein Ranglistenregatta für die Klasse Opti-B, also die jüngsten Segler, die am Beginn ihrer Regatta-Karriere stehen.

Am vergangenen Wochenende präsentierete sich unser See wechselhaft, aber mit grundsätzlich guten Segelbedingungen. So konnten wir am Samstag und Sonntag jeweils drei Wettfahrten starten. Nach einer tollen Aufholjagd

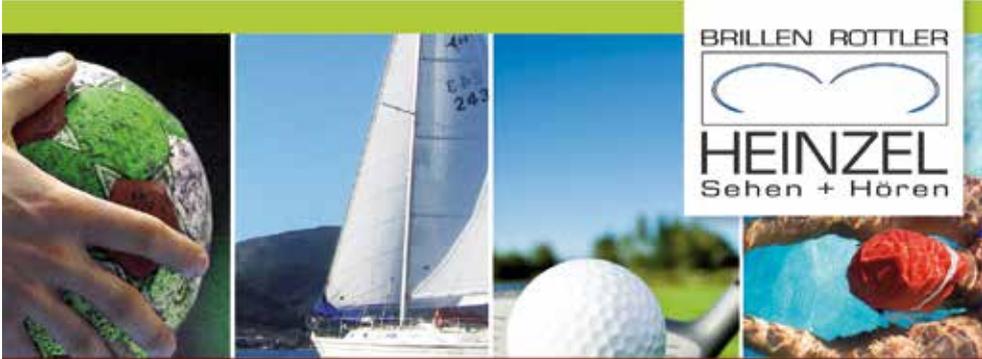




sicherte sich Theodor Goede (MSC) den zweiten Platz punktgleich mit dem Ersten Caspar Bruhns (LSV). Dritter wurde Lars-Ole Busse (KYC).

Bester Bordesholmer und damit unser diesjähriger Vereinsmeister wurde Jannes May, der sich den siebten Platz erseelte. Max Diederich und Matts Engel folgten auf Platz acht und neun.

Dank der Unterstützung der Bordesholmer Sparkasse gab es tolle Sach- und Geldpreise für alle Teilnehmer und auch das leibliche Wohl der Kinder während der gesamten Veranstaltung war gesichert.

BRILLEN ROTTLER
HEINZEL
Sehen + Hören

Sportbrillen & Kontaktlinsen von HEINZEL:
Voller Durchblick auch beim Sport!

Brillen Rottler HEINZEL Sehen + Hören in Bordesholm
Bahnhofstraße 74 | Tel. 04322-3007 | www.heinzel-sehen-hoeren.de



Eine blumige Sitzecke mit Blick auf den See...

Schon lange habe ich überlegt, ob man nicht die schönste Ecke auf unserem BoSV-Gelände zu einem netten gepflegten Sitzplatz gestalten könnte.

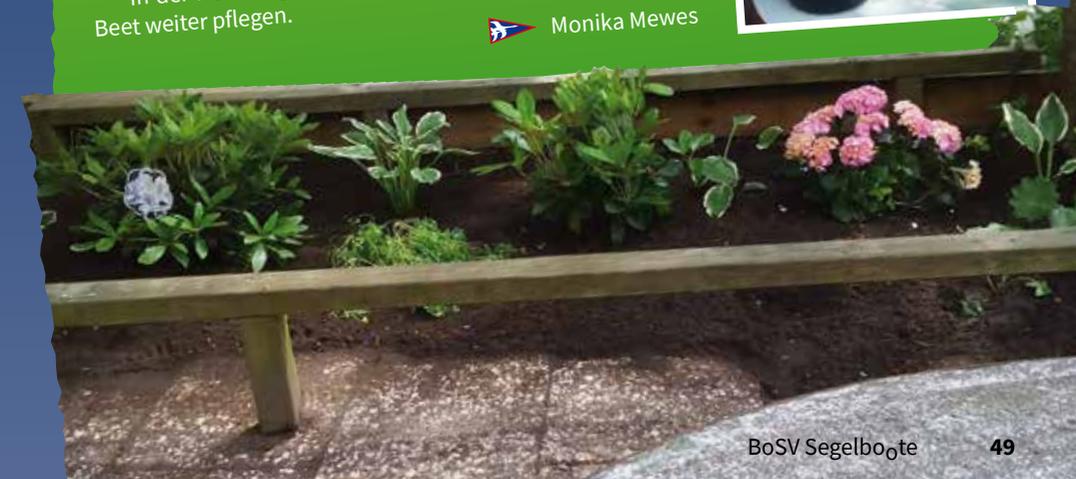
Nach einem Gespräch mit Rüdiger, der zu mir sagte, mach es doch, es wird keiner etwas dagegen haben, hab ich mir Gedanken gemacht und das „kleine Projekt“ in Angriff genommen. Klaus und ich haben dann das meterhohe Unkraut und Gestrüpp beseitigt. Anschließend habe ich noch die Feinreinigung vom Giersch vorgenommen. Es war nicht leicht!!!

Nun konnte ich die von mir gesponserten Pflanzen wie Rhododendron und Hortensie sowie Ableger aus unserem Garten einpflanzen. In der Hoffnung, dass alles gut anwächst. Nach dem Pflanzen hat Klaus die Fugen der Platten gesäubert und ich habe den Tisch und den Schrank gereinigt und dreimal gestrichen.

Als wir unser „Werk“ fertig hatten, haben wir uns auf die Bank gesetzt und uns gefreut, nun eine kleine nette Pflanzenecke mit Blick auf unseren schönen Bordscholmer See zu haben. Rüdiger hat es gut gefallen und wir sitzen auch mal öfter dort, auch außerhalb der Regatten.

In der Hoffnung, dass es allen gut gefällt, werde ich das Beet weiter pflegen.

Monika Mewes



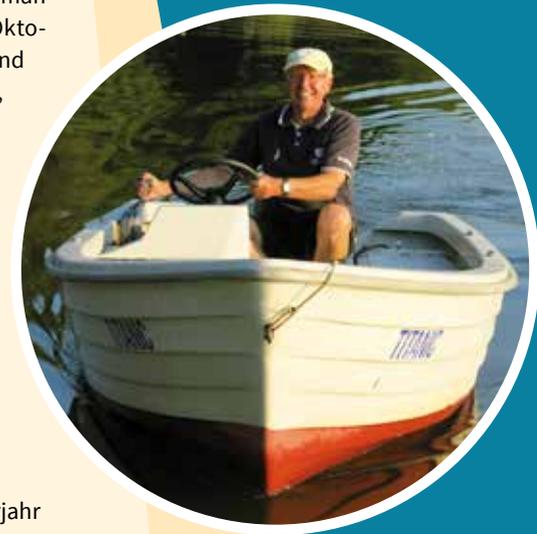
VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE ...

Mit „vereinten“ Kräften macht es eben Spaß – Szenen aus Arbeitseinsätzen des letzten Jahres.





Was ist der wichtigste Wochentag im Sommer ? Natürlich der Mittwoch-Abend. Egal welches Wetter wir haben, man trifft sich zwischen Anfang Mai bis Ende Oktober immer um 17:00 Uhr am Vereinshaus und jeder entscheidet für sich, ob er bei zu viel, oder zu wenig Wind segeln will. Wir hatten im letzten Sommer wieder eine gute Mischung an Wetter und konnten bis auf eine Ausnahme, schön segeln. Natürlich waren dann auch Wettfahrten dabei, die grenzwertig waren. Zum Beispiel bei zu wenig Wind war man froh ,wenn die Wettfahrtleitung dann entschied, nach einer Runde die Wettfahrt zu beenden. Es kamen in diesem Jahr 24 Wettfahrten zustande. Gewertet wurden davon die besten 14 Ergebnisse.



Den ersten Platz belegte wie im Vorjahr Werner Zeller im Seggerling, gefolgt von Kai Harder in einer Europe, den dritten Platz er-





EISARSCH



REGATTA ...MAL ANDERS!



Es ist wieder so weit. Die Segelsaison ist vorbei, die Boot sind im Winterlager. Vorbei ist die Jagd nach schönem Wetter und dem richtigen Wind für einen herrlichen Tag auf dem Wasser. Die ersten Türchen des Adventskalenders sind schon geöffnet, Weihnachten ist nicht mehr weit. Aber es gibt sie doch, die die es nicht lassen können und es gibt eine Veranstaltung bei der sie sich zusammen finden, die „Eisarschregatta“ des Lübecker Yacht-Clubs. Eine Regattaveranstaltung, die in diesem Jahr

schon zum 48. Mal ausgetragen werden sollte. Um an dieser Wettfahrt teilzunehmen, machten sich Kai Harder, Christian Diederich, Jörn May und ich auf den Weg nach Lübeck an die Wakenitz. Mit dabei die erlaubten Sportgeräte, Optimisten. Denn gesegelt wird im Optimist und zugelassen sind nur Steuermänner ab 25 Jahren. Unterstützt wurden wir dabei von der Shore-Crew um Barbara Röhner und Tine May mit Familie.

An diesem 3. Dezember sah es so aus als sollte die Regatta mit -2°C ihrem Namen alle Ehre machen. Mit Hoffnung, dass sich der Nebel noch bis zum Mittag lichten werde, ging es nach Lübeck. Die nächste Hürde breitete sich beim Eintreffen an der Wakenitz unverhohlen vor uns

aus. Eis. Die Regattabahn auf der Wakenitz war über Nacht zugefroren. Es sah nicht gut aus für die Regatta. Mit allen zur Verfügung stehenden „Eisbrechern“ bemühten sich die Lübecker, die Regatta zu ermöglichen. Der Start sollte ja erst um 14 Uhr sein. Da wir nun aber schon mal da waren nahmen wir am Wiegeverfahren der Steuermänner teil. Obwohl das Startgeld nach





EISARSCH



dem Gewicht der Besatzung ermittelt wird, verzichteten wir auf die Möglichkeit, uns nur mit Badehose bekleidet wiegen zu lassen, denn der Wiegevorgang fand publikumswirksam im Freien statt. Leider hielt sich nicht nur der Nebel hartnäckig, auch das Eis wollte sich einfach nicht aus der Regattabahn bewegen. Einige hartgesottene Eisarschregattaveteranen nutzen den kaum merklichen Wind für ein paar Probeschläge, doch blieben sie mangels Vortrieb buchstäblich im „Packs“ stecken. Da half nur noch das Holzsegel.

Um viertel vor zwei war die Hoffnung der Regattaleitung aufgebraucht und die 48. Eisarschregatta wurde wegen Eisgangs und mangels Wind abgesagt. Kampflös wollten die Lübecker den Tag dann doch nicht beenden und so wurde kurzerhand zum Gummistiefel-Weitwurf für die gemeldeten Starter aufgerufen. Die bereits aufgebauten Optimisten wurden schnell wieder verstaut und die Kampfbahn für die Akteure bereit. Anders als bei der Regatta, wo jeder mit seinem eigenen Sportgerät antritt, kam hier ein einheitliches Sportgerät zum Einsatz. Zum Werfen stand ein Paar handelsüb-

liche, gelbe Herrengummistiefel bereit, wobei die Farbe keinen Einfluss auf die erzielten Weiten hatte. Der Werfer konnte sich für den linken oder den rechten Stiefel entscheiden und hatte auch bei der Wurftechnik die freie Wahl. Die unterschiedlichen Wurftechniken der Sportler hatten zur Folge, dass gegen Mitte des Wettkampfes nur noch ein Stiefel zum Werfen genutzt werden konnte. Der andere war, trotz deutlich zu erkennender Zielrichtung, weit ab vom Ufer in der Wakenitz versunken. Ungeachtet des ungewohnten Sportgerätes platzierten wir uns in den Top-Twenty und sogar in den Top-Ten von insgesamt 42 gewerteten Teilnehmern.

Auch wenn bei der 48. Austragung der Eisarschregatta nicht gesegelt wurde, war es doch insgesamt eine lustiger „Regattatag“. Und wenn am 2. Dezember 2017 die Wakenitz eisfrei sein sollte, bin ich sicher, dass sich auch an der 49. Eisarschregatta begeisterte Segler vom BoSV beteiligen werden. Diesmal dann hoffentlich wieder unter Segeln.

 Axel Pannoch

Ihr Spezialist für Dachboxen und Fahrradträger



Möller Autoteile + Zubehör

Tel. 04322 - 99 11
Kieler Straße 51-53 · Bordesholm

www.moeller-autoteile.de

STUDIODESIGN 
GESTALTUNG UND KOMMUNIKATION

Technische Illustration • Grafikdesign • Industriedesign

Diplom Designer FH Hans-Jörg Bug
Telefon 04392 8955014 • info@studiodesign-kiel.de • www.studiodesign-kiel.de

Jahreswertungen 2016

Opti
Europe
Laser
Yardstick

Opti

Jahreswertung 2016 Laser																
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Lindenblatregatta					Sommerschäkel					Punkte		
				1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Klostercup			
2	GER 51455	Jörn May	Laser	BoSV	DNC 5	DNC 5	DNC 5	1	1	1	1	1	1	1	1	9
5	GER 81870	Bernd Ostermann	Laser	BoSV	1	1	2	2	2	2	2	2	2	DNC 5	DNC 5	14
7	GER 1	Christian Diederich	Laser	BoSV	DNC 5	DNC 5	DNC 5	1	2	2	2	26				
13	GER 192355	Tobias Fierck	Laser	BoSV	2	2	2	2	1	1	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	29

generiert wurden 9 Wettfahrten (6 Streicher)

Europe

Jahreswertung 2016 Europe																
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Lindenblatregatta					Bordschüler Sparkasse-Cup					Punkte		
				1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Klostercup			
1	GER 1324	Kai Harder	Europe	BoSV	DNC 5	DNC 5	1	3	3	3	1	2	1	1	1	11
2	GER 13	Alex Dabkowski	Europe	BoSV	2	1	2	2	2	2	DNF 3	1	2	1	2	12
3	GER 19	Frederik Fierck	Europe	BoSV	DNS 4	DNS 4	3	1	1	1	DNC 4	DNC 4	DNC 4	DNC 4	DNC 4	29

generiert wurden 9 Wettfahrten (6 Streicher)

Laser

Jahreswertung 2016 Laser																
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Lindenblatregatta					Sommerschäkel					Punkte		
				1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Klostercup			
2	GER 51455	Jörn May	Laser	BoSV	DNC 5	1	1	1	1	1	1	9				
5	GER 81870	Bernd Ostermann	Laser	BoSV	1	1	1	1	2	2	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	14
7	GER 1	Christian Diederich	Laser	BoSV	DNC 5	DNC 5	DNC 5	1	2	2	2	26				
13	GER 192355	Tobias Fierck	Laser	BoSV	2	2	2	2	2	1	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	DNC 5	29

generiert wurden 9 Wettfahrten (6 Streicher)

Yardstick

Jahreswertung 2016 Yardstick																			
Platz	Segelnummer	Steuermann	Klasse	Lindenblatregatta					Sommerschäkel					Punkte					
				1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	5.Wf.	1.Wf.	2.Wf.	3.Wf.	4.Wf.	Klostercup						
1	GER 433	Werner Zeller	Seggerling	BoSV	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	DNC 15	DNC 15	12		
2	GER 51455	Jörn May	Laser	BoSV	DNC 15	1	2	2	2	3	DNF 7	1	1	13					
3	GER 1234	Kai Harder	Europe	BoSV	3	3	2	8	4	5	5	5	6	1	4	2	4	3	26
4	GER 13	Alex Dabkowski	Europe	BoSV	6	2	4	6	3	3	DNF 9	4	7	4	2	3	3	4	26
5	GER 81870	Bernd Ostermann	Laser	BoSV	2	4	3	4	9	4	3	3	3	5	DNC 15	DNC 15	DNC 15	37	
6	GER 69	Volker Raamus	O-Jolle	BoSV	8	8	7	7	8	2	DNS 9	5	6	6	1	4	6	45	
7	GER 1	Christian Diederich	Laser	BoSV	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	3	5	2	2	62					
8	GER 576	Werner Rosenfeld	O-Jolle	BoSV	DNC 15	DNC 15	DNF 9	DNC 15	DNC 15	5	6	5	5	76					
9	GER 173	Bernd Rückpaal	Seggerling	BoSV	DNS 10	DNS 10	DNF 10	DNS 10	DNS 10	DNC 9	DNS 9	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	86	
10	GER 19	Frederik Fierck	Europe	BoSV	DNS 10	DNS 10	5	2	2	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	89	
11	GER 99	Fabian Gade	O-Jolle	BoSV	7	7	8	3	5	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	90	
12	GER 708	Christian Randtg	O-Jolle	BoSV	4	6	6	9	6	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	91	
13	GER 192355	Tobias Fierck	Laser	BoSV	5	5	9	5	7	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	91	
14	GER 236	Klaus Meves	Seggerling	BoSV	DNC 15	DNS 9	DNS 9	4	7	DNC 15	DNC 15	DNC 15	DNC 15	104					

generiert wurden 9 Wettfahrten (6 Streicher)

Ausschreibungen 2017

	Sparkassencup/Lindenblatt	Sommerschäkel	Klostercup
Klassen	Opti-B/Yardstick/O-Jollen	Europe/Seggerling/Yardstick/Opti-C	Opti-C/Yardstick
Wettfahrttage	13.05./14.05.2017	15.07./16.07.2017	03.10.17
1. Start	Sa 13.05.2017 14.00 Uhr	Sa 15.07.2017 14.00 Uhr	Di 03.10.2017 11.00 Uhr
Meldeschluss	So 07.05.2017	So 09.07.2017	Di 26.09.2017 11.00 Uhr
Meldegeld 1-Mann-Boot	Euro 20,-	Euro 20,-	Euro 20,-
Meldegeld 2-Mann-Boot	Euro 15,-	Euro 15,-	Euro 15,-
Meldegeld Optimist	Euro 15,- incl. 1 Essen	Euro 10,-	Euro 10,-
Nachmeldegebühr	Euro 5,-	Euro 5,-	Euro 5,-
Segelanweisung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung
Wertung	Low-Point-System	Low-Point-System	Low-Point-System
Wettfahrten	bis zu 6 Wettfahrten	bis zu 6 Wettfahrten	bis zu 2 Wettfahrten
Streicher	1 Str. ab 4 Wettfahrten	1 Str. ab 4 Wettfahrten	-
Preise	1. Drittel	1. Drittel	1. Drittel
Hinweise	Opti-B RL	Europe RL	

Meldungen bitte gerne online über www.raceoffice.org

**Meldungen: Raimund Dankowski 04322 - 692203,
über www.bosv.de oder www.raceoffice.org**



See Café Bordesholm

Café mit Seeblick und Terrasse, selbstgebackene Torten und Kuchen,
auch außer Haus. Ab 9:00 Uhr Frühstück von Dienstag bis Samstag
Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 9 - 18 Uhr • Sonntag 13 - 18 Uhr
Heintzstraße 36 • 24582 Bordesholm • Telefon 04322-2001



Termine 2017

Grünkohlwanderung	04.02. 14:00 Uhr	Sommerschäkel/ Europe RL /Seggerling	15.07. und 16.07.
Jahreshauptversammlung	15.03. 20:00 Uhr	4. Arbeitseinsatz	16.09. 14:00 Uhr
1. Arbeitseinsatz	22.04. 14:00 Uhr	Donnercup Finale und Klostercup	03.10. 11:00 Uhr
Ansegeln/Frühstück	23.04. 10:00 Uhr	5. Arbeitseinsatz	22.10. 14:00 Uhr
1. Wettfahrt Donnercup	26.04. 18:00 Uhr	Absegelfrühstück	29.10. 10:00 Uhr
Maiglöckchenregatta	01.05. 14:00 Uhr	Herbstversammlung	15.11. 20:00 Uhr
2. Arbeitseinsatz	06.05. 14:00 Uhr	Weihnachtsfeier	15.12. 20:00 Uhr
Lindenblattregatta und Opti B/YS/O-Jolle	13.05. und 14.05.		
3. Arbeitseinsatz	08.07. 14:00 Uhr		

Vorstand

1. Vorsitzender	Raimund Dankowski	Sportwart	Andreas Herbst
2. Vorsitzender	Tobias Frerck	Jugendwart	Christian Randig
Kassenwart	Rainer Schleiffahrt	Schriftwart	Kai Harder

Gebühren

Aufnahme Aktive	200,00 Euro	Jahresbeitrag Aktive	80,00 Euro
Aufnahme Passive	40,00 Euro	Jahresbeitrag Passive	40,00 Euro
Aufnahme Jugendliche	40,00 Euro	Jahresbeitrag Jugendliche	40,00 Euro
Liegeplatz Wasser/Land	15,00 Euro	Aktiver Ehepartner	40,00 Euro
Winterliegepl. Gelände	15,00 Euro	1. Kind	30,00 Euro
Liegeplatz Optimist	10,00 Euro	2. Kind	20,00 Euro
Gastliegeplatz/Woche	10,00 Euro	3. Kind	10,00 Euro

Arbeitseinsätze

Für alle aktiven Mitglieder sind fünf Arbeitsstunden pro Jahr verpflichtend. Die Termine sind oben in der Liste oder unter www.bosv.de zu finden. Für jede nicht geleistete Arbeitsstunde sind 20,00 Euro Gebühr zu entrichten.

Impressum

Herausgeber	Bordesholmer Segelverein e. V. Kleiner Steindamm 12 24582 Bordesholm Tel. 04322 692203 www.bosv.de	Beiträge von:	
Redaktion	Hans-Jörg Bug, Jörn May, Volker Rasmus	Raimund Dankowski	Monika Mewes
Gestaltung	Hans-Jörg Bug, Kiel www.studiodesign-kiel.de	Anke Dankowski	Bernd Östermann
Druck	Skaladruck, Bordesholm	Adelheid Gäde	Axel Pannoch
		Jona	Christian Randig
		Kai Harder	Volker Rasmus
		Christine May	Werner Zeller

Die Nordthopäden

Gemeinschaftspraxis für
Orthopädie und Unfallchirurgie.



Dr. med. Christoph Sawade
Dr. med. Thomas Lewko
Dr. med. Alexander Scholz

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Sportmedizin, Chirotherapie.



PRAXIS FLINTBEK
Bönnhusener Weg 2, 24220 Flintbek
Telefon: 04347 - 10 59

PRAXIS NEUMÜNSTER
Parkstraße 26, 24534 Neumünster
Telefon: 04321 - 4 80 81



Ihr
Team in
Bordesholm



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Geschäftsstelle Bordesholm
Bahnhofstr. 66
24582 Bordesholm
Tel. 04322/6976-0
bordesholm@vr-nms.de
www.vr-nms.de



VR Bank
Neumünster

